

# Die Leitung

Kord Schepke, Jahrgang 1968

Langjährige Unterrichtstätigkeit als Fachlehrer an Fachoberschule und Berufsschule für Gestaltung. Ausbildung zum *Initiatorischen Naturpädagogen* und *Visionssucheleiter* bei Karina Falke und Ulrich Imrich/Walden e.V.

Waldläufer und Autor. Vater zweier Söhne.



DIRK



KORD

Dirk Lehmann, Jahrgang 1967

Dirk studierte Kommunikationswissenschaften und arbeitete u.A. als Kulturmanager, Windkraftpionier in Frankreich, als Handelsvertreter für Spielwaren, in der Betreuungsassistentz und als Dozent für Theater und Performance an der TU Dresden.

Seit mehr als 10 Jahren ist er freier Lehrer für Theater, Improvisation und Selbsterfahrung. Er lernt(e) von unterschiedlichen spirituellen Lehrern und schloss die Ausbildung zum *Initiatorischen Naturpädagogen* und *Visionssucheleiter* beim Walden e.V. ab.

Dirk lebt und liebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Dresden.

# Organisatorisches

12 Tage für die Grundfragen des Lebens

*Wer bin ich?*  
*Wo stehe ich?*  
*Warum bin ich hier?*  
*Wem fühle ich mich zugehörig?*  
*Was will sich entfalten?*  
*Was will ich ins Leben bringen?*  
*Was gilt es zu bestätigen?*  
*Wo will ich hin?*  
Was ist mein Beitrag für das zukünftige Leben auf dem Planeten?

Ort  
Erzgebirge / Sachsen

Termin  
10.07. bis 22.07.2023  
*Im Mai 2023 findet ein Informationstreffen in Dresden statt.*

Kosten  
780 bis 1080EUR (nach Selbsteinschätzung)  
SeminarKosten  
300 EUR Unterkunft und Platzmiete  
110 EUR Verpflegungsumlage

Information und Anmeldung per E-Mail  
kontakt@agenturfuerzusammenhaenge.de

Dirk Lehmann  
Telefon: 0177 – 48 11 439

Kord Schepke  
Telefon: 0175 – 99 11 669  
www.weisser-raum.de

# MÄNNER VISIONSSUCHE

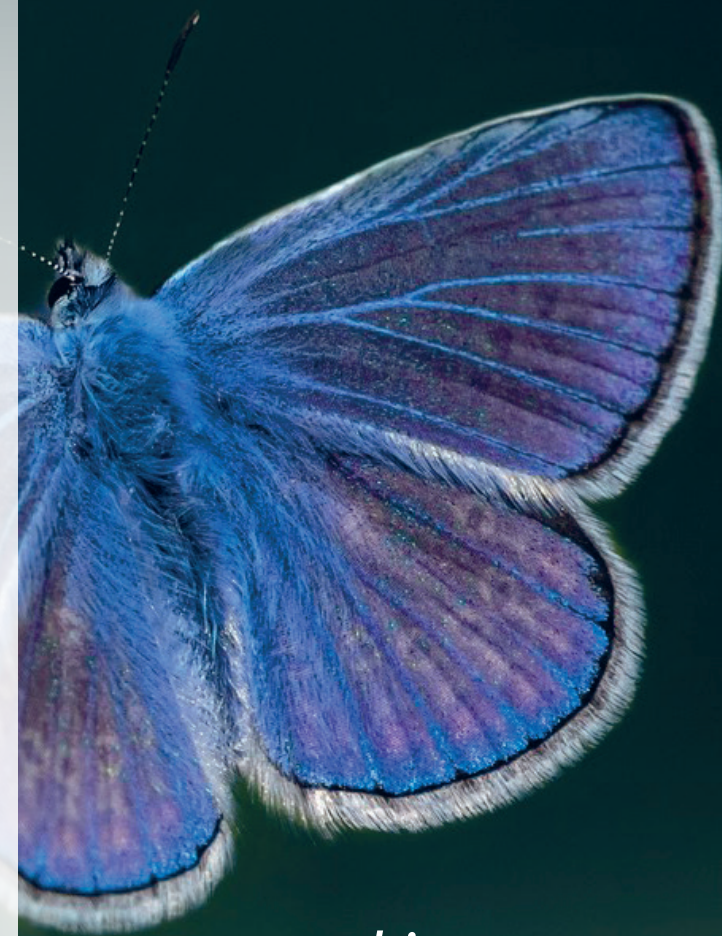


Abb.: J. Strolp, E. Karits auf Pixabay, D. Ulbrich

10.07. bis 22.07.2023

im Erzgebirge

# Die Visionssuche

*„Es gibt Zeiten in Deinem Leben, da ist es nötig, alles hinter Dir zu lassen.“*

*Zeit, hinauszugehen und allein zu sein. Und an diesem einsamen Platz ist der Held oder die Heldin, der Suchende oder Pilger allein mit den Wesen der Natur.*

*Hier geht der Mensch auf Innenschau, erhält wie ein Geschenk Antworten, Klarheit, eine Vision, die er mit zurücknimmt zu seiner Gemeinschaft, auf das sie weiter bestehen kann und blüht, damit das Leben weitergeht.“*

STEVEN FOSTER

Vier Tage und Nächte allein in der Wildnis, fastend und ungeschützt. Nur mit einem Schlafsack als Unterschlupf, einer Plane als Regen- und Sonnenschutz, einer Isomatte zum Schlafen und ausreichend Trinkwasser.

Die Visionssuche ist ein in vielen Kulturen praktiziertes Ritual, mit denen Menschen zu allen Zeiten der Geschichte Krisen bewältigten und Übergänge von einer Lebensphase in eine andere markierten.

Die Lebensbedingungen mögen sich in der modernen Welt verändert haben, die Krisen und Übergänge sind die gleichen geblieben: der Wandel vom Jugendlichen zum erwachsenen Mann, der Eintritt in das Familienleben, die Lebensmitte, der Eintritt ins Alter, verlangen nach gestalteten Übergängen, Ritualen, und Initiation.

Wichtige Entscheidungen – seien es Partnerschaft oder Trennung, berufliche Neuorientierung oder Krankheit – verlangen einen Rückzug aus dem Alltagsleben, um innere Klarheit und Stärke für den nächsten Schritt zu gewinnen.

# Der Ablauf

Bei der Visionssuche haben wir die Chance, im Spiegel der Natur uns selbst zu erkennen.

Wir nehmen uns die Zeit, herauszufinden, wo wir im Leben stehen. Wir entscheiden uns, das Alte auf heilsame Weise hinter uns zu lassen, markieren den Punkt des Wandels und begeben uns in eine Zeit des Alleinseins mit uns und der Natur. Wir kehren verändert und mit neuen Einsichten zurück, wir wissen um unseren persönlichen Lebensweg und fühlen uns bereit, ihn zu leben.

## Vorbereitung – 4 Tage

Klärung der persönlichen Absicht.  
Vorbereitende Übungen in der Natur.  
Gestaltung eigener Rituale.  
Einweisung ins Fasten.  
Umgang mit Ängsten und Gefahren.  
Sicherheitshinweise.

## Solozeit – 4 Tage

Vier Tage und Nächte alleine fastend in der Wildnis.  
Die Leiter der Visionssuche sind im nahegelegenen Basislager. Sie sorgen für die Sicherheit der Gruppe und bieten Unterstützung an.  
Rückkehr ins Basislager.

## Nachbereitung – 4 Tage

Fastenende und zeremonielle Reinigung.  
Erzählen der Erlebnisse und Erfahrungen.  
Integration in Alltag und Lebensplan.  
Abschied.

# Der Platz

## Eibenstock / Weitersglashütte

Das Erzgebirge ist eines der schönsten Mittelgebirge Europas und bildet die natürliche Grenze zwischen Sachsen und Böhmen. Unser Platz liegt direkt am Gebirgskamm auf 900 Höhenmetern in Grenznähe.

Diese Gegend zählt zu den unberührtesten Gegenden in Deutschland. Naturwiesen, Hochmoore, Seen und Wälder eröffnen einen weiten Raum, um in einen vertieften Kontakt mit sich selbst und der äußeren Natur zu kommen.

Hier leben eine Vielzahl an Greifvögeln, die seltene Wildkatze, Luchs und auch Wölfe sind schon gesichtet worden.

Unsere Unterkunft selbst ist natürlich ausgebaut und bietet auch den Komfort des EZ.

